

Der Gedanke, dass Gott einen Bund mit den Menschen schließt, zieht sich durch die Hebräische Bibel hindurch. Selbst wenn Menschen diesen Bund verlassen, ist Gott nach den Worten des Propheten bereit, ihn auf eine neue Basis zu stellen.

Mehr noch:  
Gott trägt nichts nach, deswegen lässt ihn Jeremia sagen:

***Ich verzeihe ihnen die Schuld, an ihre Sünde denke ich nicht mehr.***

**Lesung aus dem Buch Jeremia  
Jer 31,31ff**

So spricht der Herr:  
Es kommen Tage, in denen ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde, nicht wie der Bund war, den ich mit ihren Vätern geschlossen hatte.

Das wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen schließe: Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz.  
Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.  
Keiner wird mehr den andern belehren und sagen:  
Erkennt den Herrn!

Sie alle, klein und groß, werden mich erkennen.  
Denn ich verzeihe ihnen die Schuld, an ihre Sünde denke ich nicht mehr.

### **Ein Weizenkorn in meiner Hand**

Nimm ein Weizenkorn in die Hand, gehe dem Weizenkorn betrachtend auf den „Grund“ seines Daseins.

#### **Wir schauen es an:**

- wir erkennen seine Farbe,
- wir erkennen seine Form,
- wir erkennen seine Größe.

***Es ist klein, winzig, unscheinbar.***

#### **Wir erspüren es mit den Fingern:**

- wir ertasten seine Härte,
- wir ertasten seine Schale,
- wir ertasten seine Mulde.

***Es ist länglich, verschlossen, abgeschlossen.***

#### **Wir versuchen das Weizenkorn mit dem Verstand zu „begreifen“**

Das Samenkorn:

- ohne Bedeutung in diesem Zustand, totes Material,
- ohne Zutun von außen keine Entwicklung, - am Ende,
- alleingelassen, - hilflos, - ausgeliefert, - preisgegeben;

Und dennoch:

- innerlich ein lebendiger Kern, - verbunden mit Erde und Feuchtigkeit,
- mit Dunkelheit und Wärme.- Leben bricht auf: - das Harte wird weich,
- die Schale zerbricht, - das Keimen und Wachsen beginnt,  
***LEBEN wird augenfällig sichtbar, - die kommende Fülle lässt sich erahnen.***

## **Aus dem Evangelium nach Johannes**

Joh 12,24 ff

Jesus sagte: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.

Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein.

Wer mir dient, den wird der Vater ehren.

### **Segen:**

Segen soll sein, wo du träumst oder wachst, wo du dich ängstigt oder Mut hast, wo du stark oder schwach bist.

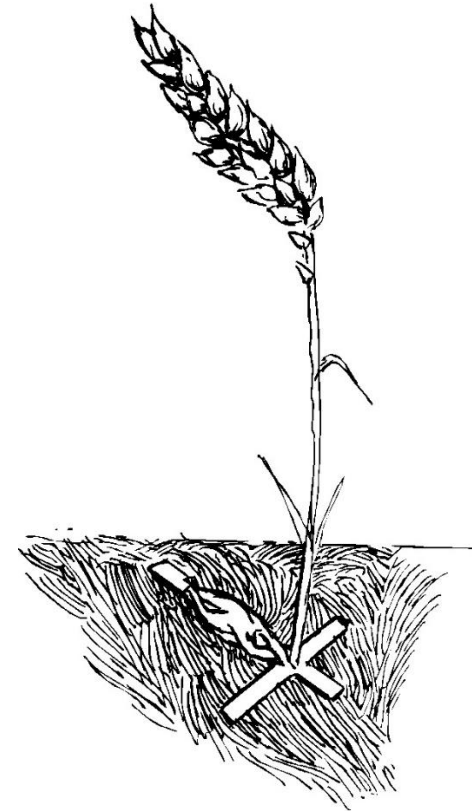
Segen soll sein, wo du kämpfst oder betest, wo du schweigst oder sprichst, wo du abwartest oder handelst,

Segen soll sein, wo du dich freust oder trauerst, wo du hoffst oder bangst,

Segen soll sein, wo du aufbrichst oder ankommst, wo du beharrst oder nachgibst, wo du festhältst oder loslässt.

So segne uns und alle, die wir lieben, der Gott, der uns mag und mit uns geht, im Namen des Vaters und des Sohn und des Hl. Geistes. Amen.

## **5. Fastensonntag 2015**



So spricht der Herr: „Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein.“

Vgl. Joh 12,26a

**Lob Dir, Christus, König und Erlöser.**